

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 26 (1939)
Heft: 3

Rubrik: Berner Baubericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

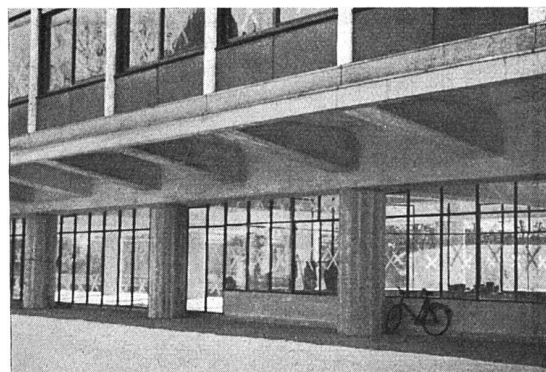
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gewerbeschulhaus mit vorgelagerten Erweiterungsbauten



Erdgeschoss, einseitig (rückwärts) verglast

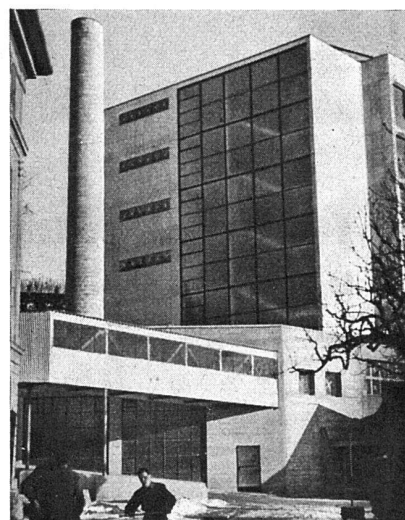
Berner Baubericht

Der Staat Bern gibt dieses Jahr für Neubauten eine Summe von 1 800 000 Fr. aus. Ausserdem kommen Bauarbeiten von 510 000 Fr. dazu, bestehend aus Renovationen einer grösseren Anzahl von Pfarrhäusern und dem Unterhalt von Anstalten und Amtsgebäuden.

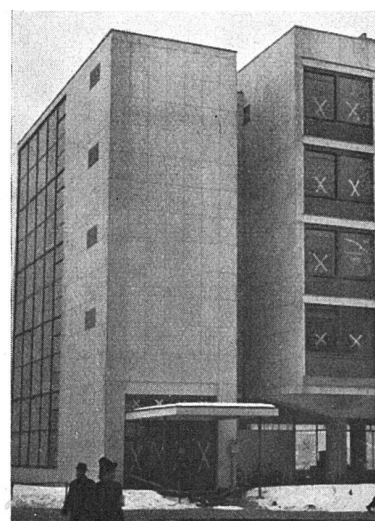
In Bern selbst wird in nächster Zeit mit dem Bau des neuen Archivegebäudes begonnen, das am Falkenplatz erstellt wird. Nach den aufgelegten Plänen wird es sich um einen reinen Zweckbau handeln; Architekt W. von Gunten BSA. Dieser Bau kommt nur auf 850 000 Fr. zu stehen, während er an seinem früher geplanten Standort, östlich an das Rathaus angebaut, für 1 580 000 Fr. veranschlagt worden war. Mit der gewonnenen Differenz werden nun die Gebäude Postgasse 68, 70 und 72 renoviert und umgebaut. Ebenso soll die Hauptfassade des Rathauses «stilgerecht» renoviert, d. h. vereinfacht werden; es gilt, die bei der letzten Renovation 1865 begangenen Bausünden gut zu machen. Später soll das Rathaus selbst gründlich umgebaut werden. Die Verschiebung des Archivegebäudes und die wichtigen Renovationen erfolgen unter dem neuen Regierungsrat Robert Grimm.

Der Neubau des Gewerbeschulhauses der gegenwärtig in der Schweiz wohl zu den auffallendsten Hochbauten gehört, geht seiner Vollendung entgegen. Er soll nach dem Vortrag des Stadtrates an den Gemeinderat 3 200 000 Fr. kosten, dazu kommt noch eine Million für die Erweiterungsbauten der Lehrwerkstätten. Alle Räume machen einen hellen, sauberen und zweckmässigen Eindruck. Das nächste Sommersemester wird bereits im Neubau seinen Beginn nehmen. Dieser ersten Etappe wird später eine zweite folgen: rückwärts an der Jurastrasse soll noch ein grösserer Saalbau erstellt werden, selbständig für sich, jedoch in Verbindung mit dem Hauptbau. Der junge Architekt Hans Brechbühler BSA hatte hier eine prächtige Gelegenheit, sein Können an einer erstklassigen Bauaufgabe vorzuführen.

ek.



Nordwestliches Treppenhaus mit Heizbau und Hochkamin, sowie Verbindungsgang zu den alten Lehrwerkstätten



Südöstliches Treppenhaus mit Eingang